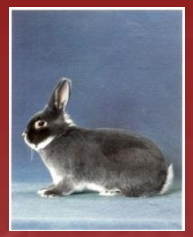
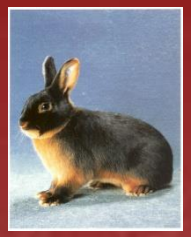
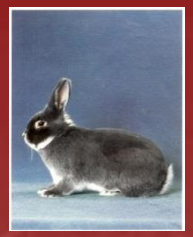
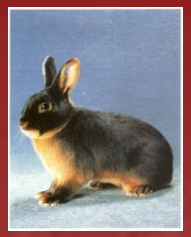



Loh- und Weißgrannen-Club Württemberg-Hohenzollern

Schulung 2016

Frank Dettinger – Zuchtwart

Giessener Allgemeine Zeitung - 09.08.2016

1 1

Artikel vom 09.08.2016 - 21.45 Uhr

Kaninchen fallen tot um

Mit Tränen in den Augen steht Winfried Loth vor seinem Kaninchenstall. Seit er neun Jahre alt war, züchtet der Steinbacher. Er gewann viele Preise. Mit 78 muss er nun zusehen, wie ein Kaninchen nach dem anderen aufhört zu fressen und stirbt:Chinavirus. Eigentlich gibt es einen Impfstoff – nur ist der in Deutschland nicht zugelassen.

Die Kaninchen sind sein Stolz. Doch nun stirbt ein Tier nach dem anderen Winfried Loth unter den Händen weg. Die Chinaseuche lässt den Züchter verzweifeln. (Foto: pad)

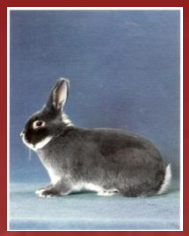
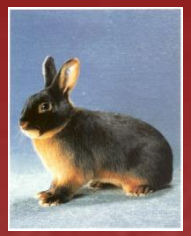
© Patrick Dehnhardt

(pad) Als Winfried Loth zum Stall kommt, hüpfen die meisten Kaninchen direkt ans Gittertürchen, schnuppern neugierig. Gibt es was zu fressen? Zwei bleiben im Stroh liegen. Das Köpfchen liegt am Boden, sie atmen schwer, die Augen sind leer. »Die sterben auch bald«, sagt Loth resigniert. Ein Teil der Boxen ist schon verwaist.

Vor einer Woche war in Steinbach alles in Ordnung. Im Stall mümmelten die 36 Kaninchen friedlich ihr Futter. Loth war aber damals schon vorsichtig. Wie von Experten empfohlen, fütterte er nur Kraftfutter und Heu aus dem letzten Jahr. Mehrmals täglich desinfizierte er den Stall. Denn er hatte Angst, dass die Hämorrhagische Krankheit der Kaninchen – bei Züchtern auch als Chinaseuche bekannt – seine Tiere treffen könnte. Gegen das mutierte Virus gibt es in Deutschland keinen zugelassenen Impfstoff.

Ein Züchterkollege aus Leihgestern meldete sich bei ihm Anfang vergangener Woche. Dort starb ein Kaninchen nach dem anderen. Das wollte Loth nicht erleben. Seit seinem neunten Lebensjahr züchtet er, hatte damals von einem Bauern sein erstes Tier bekommen. »Der Stallhase war das Schwein des kleinen Mannes«, erzählt er. In der Zeit des Zweiten Weltkrieges wurden die Kaninchen vor allem gehalten, um mal Fleisch auf den Teller zu bekommen. Nach dem Krieg hatten viele Züchter dann Gefallen an den Tieren gefunden. Mit gezieltem Verpaaren versuchten sie, Farbe, Fell und Wuchs zu perfektionieren.

Loth streicht über den Rücken eines Kaninchens. Jahrzehnte hat er mit dem Züchten verbracht, bis sie so aussahen. Auf vielen Ausstellungen ist er gewesen. Viele Auszeichnungen hat er gewonnen, über 60 Pokale stehen in seinem Gartenhaus. »Aber das nützt ja nichts, wenn sie jetzt alle sterben.«

SWR Fernsehen - 09.08.2016

Tödlicher Virus: Kaninch

swr.de/landesschau-aktuell/rp/toedlich

zum SWR Programm | SWR.de Home | Unternehmen

SWR FERNSEHEN

Landesschau AKTUELL RHEINLAND-PFALZ

Tödlicher Virus

Kaninchen in Gefahr

von Kristina Staab

Ein tödlicher, leicht übertragbarer Virus befällt derzeit Kaninchen - er nennt sich RHD-2. Ein zuverlässiger Impfstoff aus Frankreich ist noch nicht zugelassen. Das ist vor allem für Besitzer von Haustieren ein Problem.

Vom Virus infizierte Kaninchen sterben meist innerhalb von Stunden. Sie zeigen oft keine Symptome, oder nur schwer greifbare Anzeichen wie Fressunlust, Apathie oder erschwerte Atmung. Umso schockierter war der

Züchter in Sinsheim und

swr.de/landesschau-aktuell/bw/mannheim/zuechter-in-sinsheim-und-mannheim-betroffen-toedliches-virus-bedroht-ka

zum SWR Programm | SWR.de Home | Unternehmen

SWR FERNSEHEN

Landesschau AKTUELL BADEN-WÜRTTEMBERG

STARTSEITE | BADEN-WÜRTTEMBERG | FRIEDRICHSHAFEN | HEILBRONN | KARLSRUHE | SÜDBADEN | TÜBINGEN | ULM | VERKEHR | WETTER

Züchter in Sinsheim und Mannheim betroffen

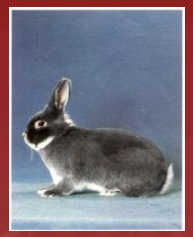
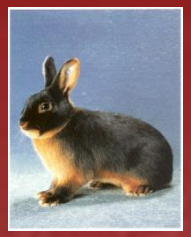
Tödliches Virus bedroht Kaninchen

Ein gefährliches Virus bereitet Kleintierzüchtern große Sorgen. Es heißt RHD2 oder "China-seuche". Im Rhein-Neckar-Raum sind schon mehrere Kaninchen daran verendet.

Erkrankte Tiere haben keinerlei Symptome (Sym-

RHD steht für Rabbit Haemorrhagic Disease und befällt Kaninchen sowie Feldhasen. Das Virus tötet die Tiere innerhalb weniger Stunden. Laut Amtstierärztin Julia Stubenbord vom Rhein-Neckar-Kreis haben sie fast keine Symptome. Letztlich sterben sie an akuter Leberzersetzung.

Typ1 des Erregers ist schon lange bekannt,

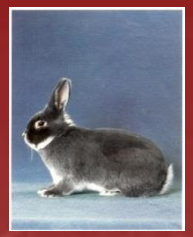
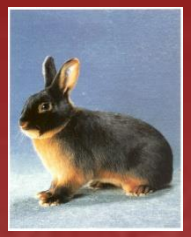



SWR Fernsehen - 25.08.2016

http://www.swr.de/landesschau-aktuell/bw/gefaehrliche-seuche-im-rhein-neckar-raum-zuechter-bangen-um-kaninchen/-/id=1622/did=18029996/nid=1622/163t7zq/index.html

Verbreitung RHDV-2 - IDT Biologika 01.08.2016

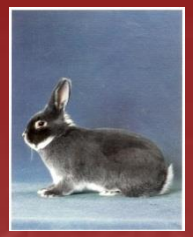
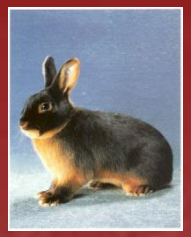
Dunkelziffer
vermutlich sehr hoch,
da keine Meldepflicht!

Übertragung

RHD ist sehr ansteckend und verbreitet sich durch:

- direkter Kontakt zw. Kaninchen
- indirekt über Urin und Kot infizierter Kaninchen
- verunreinigtes Wasser, Futter, Kleidung, Schuhe, Hände, Käfige
- Mücken, Fliegen

Symptome

Zeit zwischen der Ansteckung und dem Ausbruch

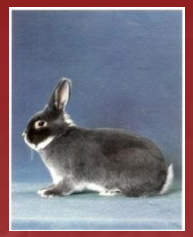
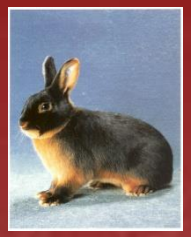
RHDV und RHDVa:	1-3 Tage
RHDV-2:	3-5 Tage

- Bei allen Arten sterben die meisten Tiere ohne vorausgegangene Symptome.
- Mögliche Symptome 12h - 36h vor dem Tod: Hohes Fieber, Appetitlosigkeit, Schwäche, Benommenheit, Blutungen, schaumiger Nasenausfluss, Zähneknirschen, Lähmungen, Zittern, etc.

→ Mit bloßen Auge können die Varianten nicht unterschieden werden! Und es können auch andere Krankheiten sein!

Symptome - RHDV-2

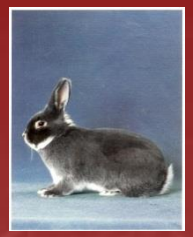
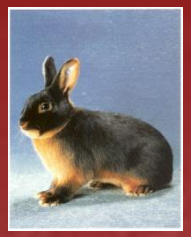
- Äußerliche Symptome wie Blut aus der Nase, Genital und Urin treten häufig nicht auf
- Auch sehr junge Tiere (ab 4 Wochen) erkranken
- Im Gegensatz zur klassischen RHD auch Feldhasen empfänglich
- Studie FLI: Nach experimenteller Infektion verenden 100% der Tiere innerhalb von 2 Tagen!
- Bei Feld-Ausbrüchen sterben i.d.R. alle ungeimpften Tiere, einmal RHDV-1 geimpfte Tiere etwa zur Hälfte, ältere bereits mehrfach geimpfte Tiere nicht

Untersuchen lassen!

Nur Veterinäruntersuchungen bringen Klarheit!

- Ab einer Sterblichkeitsrate von > 10% der Tiere immer den Tierarzt hinzuziehen.
- Untersuchung durch Veterinäruntersuchungsamt oder Landesuntersuchungsämter.
- Nur so kann der Tierarzt die <u>richtige</u> Therapie einleiten.

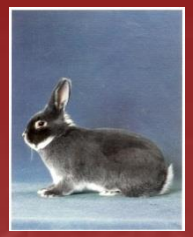
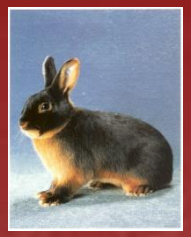



Untersuchen lassen!

cvua Stuttgart

- Schaflandstr. 3/3, 70736 Fellbach
- Proben können entweder an der Pforte des Gebäudeteils 3/3 von 8 Uhr bis 16 Uhr oder rund um die Uhr in einem Raum des rückwärtigen Gebäudeteils gekühlt abgelegt werden.
- Weitere Untersuchungsämter gibt es in Karlsruhe, Freiburg, Sigmaringen und Aulendorf.
- Ausgefüllten Untersuchungsauftrag nicht vergessen!
- Kosten ca. 40,00 Euro pro Tier

→ Alle Infos unter: www.cvuas.de

Prophylaxe

Einzige Möglichkeiten: Impfungen + Hygiene

- Ställe frei von Schadnagern. Hunde und Katzen fernhalten.
- Kein unnötiger Besuch im Stall. Wenn doch Desinfektion (Hände, separate Kleidung, etc.)
- Mückenschutz durch Netze, etc.
- Quarantäne für Ausstellungstiere, neue Tiere.
- Kein Grün und Heu von Wiesen mit Wildkaninchen und Feldhasen.

Impfstoffe

In Deutschland gibt es zur Zeit keinen spezifischen Impfstoff gegen das RHDV-2!!!

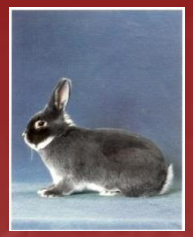
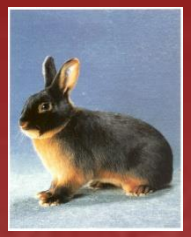
Dies liegt an den hohen Anforderungen an Impfstoffe für Menschen und Tiere in der Bundesrepublik Deutschland.

Es müssen vorab viele Laborstudien durchgeführt, Daten erhoben und Verfahren entwickelt werden bis es zur Zulassung eines Impfstoffes kommt.

Impfstoffe

Antrag durch den Tierarzt auf Ausnahme-genehmigung nach §11 Absatz 6 Satz 2 Tiergesundheitsgesetz zur Anwendung einer der folgenden Impfstoffe bei Kaninchen:

- Filavac VHD Variant (gegen RHDV-2)
- Filavac VHD K C+V (gegen RHDV-1 und RHDV-2)
- Novarvilap (gegen RHDV-2)
- Cunipravac RHD variant (gegen RHDV-2)

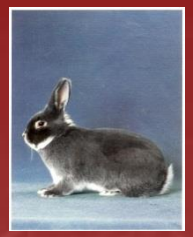
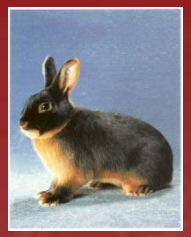



Impfstoffe

beim:

Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz
Referat 33 / Tiergesundheit
Postfach 103444
70029 Stuttgart

Poststelle@mlr.bwl.de

Impfstoffe

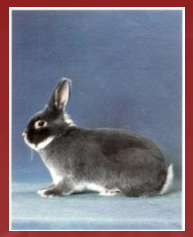
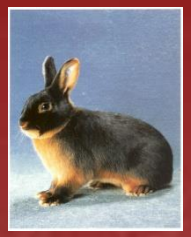
- Zur Antragsstellung wird das Chargenprotokoll des entsprechenden Impfmittelherstellers aus dem Ausland benötigt.
- Dieses kann beim Hersteller angefordert werden.
- Nach Erhalt prüft das Paul-Ehrlich-Institut die Charge des ausländischen Impfstoffes und bescheinigt die Unbedenklichkeit.
- Die Ausnahmegenehmigung gilt nur für die im Antrag an das zuständige Landesministerium aufgeführten Zuchtbestände.
- Impfungen erfolgen ausschließlich über den Tierarzt.

Impfstoffe

Cunipravac RHD variant (gegen RHDV-2)

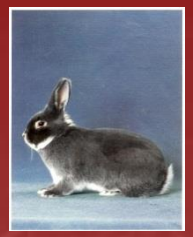
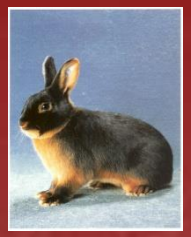
- 2-fache Impfung
- Intervall: 6 Wochen
- Vollständiger Impfschutz: Nach insges. 10 Wochen
- Kosten: ca. 5,70 Euro pro Tier pro Impfung
- Gebühr Antrag beim MLRV: 48,00 Euro (einmalig)

→ zusätzlich zur herkömmlichen RHD Impfung

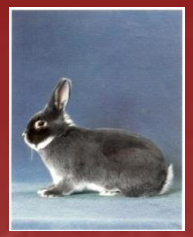
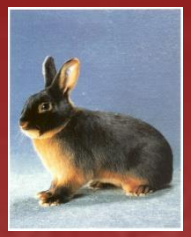
Immunisierung

- Nach Verabreichen des Impfstoffes erkennt das Immunsystem die im Impfstoff enthaltenen Bestandteile des Erregers als körperfremde, sogenannte Antigene.
- Das Immunsystem des Kaninchens bildet Antikörper zum Schutz.
- Durch die Wiederholung der Impfung nach 6 Wochen wir dies verstärkt (Gedächtniszellen).
- Wiederholung nach 6 Monaten nötig, da Totimpfstoffe nur für eine begrenzte Zeit für Immunität sorgen.

16.08.16: Info ZDRK-Präsident Erwin Leowsky

- Unbedingt flächendeckend den gesamten Bestand impfen, nicht nur die Ausstellungstiere
- Genügend RHDV-2 Impfstoff bei Forma Filavie in Frankreich in den nächsten Tagen verfügbar
- Es muss ein neues Chargenprotokoll vom Paul-Ehrlich-Institut erstellt werden
- Man kann sich bereits auf die Warteliste setzen lassen
- Weiterhin Ausnahmegenehmigung vom Tierarzt beim jeweiligen Staatsministerium nötig
- Alternativ: Doppelimpfung im Abstand von 3 Wochen mit herkömmlichem Impfstoff der Fa. IDT in Dessau

Quellenangabe

- Giessener Allgemeine Zeitung
- SWR Fernsehen
- IDT Biologika
- kleintiernews
- cvua Stuttgart
- Laboratorios HIPRA S. A. Spain
- ZDRK